

Freie Presse

Zeitungspreis:
In Bode ohne Zustellung
wöchentlich 7 M. u. monatlich
27 M., mit Zustellung
ins Haus wöchentlich 9 M.,
und monatlich 35 M. Durch
die Post bezogen kostet es
35 M. monatlich. Honorare
werden nur nach vorheriger
Vereinbarung gezahlt.

3. Jahrgang

Totales.

Einem Telegramm aus Helsingfors zufolge, sind die Waffenstillstandsbedingungen Finnlands von den Russen abgelehnt worden, da die Russen das Recht zur freien Bewegung der finnlandischen Wucht forderten. Es verbleiben nur noch wirtschaftliche Forderungen, die im Laufe der Woche vorgelegt werden sollen.

Heilstätte für leicht lungenkranke Kinder. Im Sanatorium für von der Schindmacht befallene Kinder im Schulalter schloß die zweite Kurzeit am 30. v. M. In der 1. Kurzeit zählte die Heilstätte 50 jugendliche Gäste beiderlei Geschlechts ohne Unterschied des Bekenntnisses; in der 2. Kurzeit waren es deren 60. Aufgenommen wurden nur Volkskinder im Alter von 7 bis 11 Jahren. Aufnahmegebühren stellt die bei der Gesundheitsabteilung bestehende Sektion zur Bekämpfung der Tuberkulose aus. Die dritte Kurzeit hat am 2. Juli begonnen und wird am 30. d. M. schließen. Die 4. beginnt am 2. August und endet am 30. August, die fünfte und die letzte Kurzeit nimmt am 2. September ihren Anfang, um am 30. September zu enden.

Der Stillstand in der Lodzer Industrie und der Sejm. Wie die „Praca“ aus Warschau erfährt, hat der Abgeordnete Waszkiewicz in der vorgestrigen Sitzung des Sejm einen Dringlichkeitsantrag in der Angelegenheit der kritischen Lage der Lodzer Industrie eingebracht. Er verlangt von der Regierung, daß sie Maßnahmen zur vollständigen Inbetriebsetzung aller Fabriken des Lodzer Bezirks ergreife. Gestern sollten in dieser Angelegenheit Vertreter des Lodzer polnischen Berufsverbandes „Praca“ nach Warschau fahren, um über die obige Frage mit dem Handels- und Industrieminister zu beraten.

Rund um den Freitagmarkt. Gemüse war gestern in reichlicher Auswahl vorhanden. In den Durchgängen zwischen den Verkaufständen tummelten sich sehr viel Käufer, so daß man nur langsam vorwärts kam und oft hin und her geschoben wurde. Zum erstenmal erschien gestern wieder Weißkohl auf dem Markte; der Kopf wurde für 8—15 M. verkauft. Auch die ersten Birnen — Kaiserbirnen, das Pfund zu 15 M. lockten die Käufer. Das übrige Gemüse kaufte man wie folgt: grüne Erbsen das Pfund für 7—10 M., Sanerampfer 2 M., Spinat 5 M., junge Zwiebeln 4 M., weiße 5 M., Blumenkohl den Kopf für 10—15 M., Mohrrüben das Bündel 1—2 M., ein Kohlrabi 1 M., das Bündel Radieschen 1.50 M., rote Rüben 1—1.50 M., Gurken das Stück 7—12 M., junge Kartoffeln 1 und 1.10 M., alte 80 Pfd., Dill und Petersilie 1 M., Salat 60 Pfg. — 1 M. Von Beeren — obft waren in überaus großen Mengen wieder Heidelbeeren vertreten, das Quart kaufte man für 5 M., ferner Rot- (Waldbrot-)beeren (teuer geworden) für 15—20 M., Johannisbeeren das Pfund 5 M., Stachelbeeren 7 M., Erdbeeren 15 M., Himbeeren 10 M. Von Kernobst gab es Glasstücken zu 4 und 5 M., Sanerapfeln zu 6 M., schwarze, süße Kirschen zu 10 M.

Nur wenige Produkte waren nur wenig zum Markte gebracht worden. Für das Quart Butter zahlte man, je nach Güte, 80 und 100 M., für Sahne 32 und 50 M., Quarklase 12 und 20 M., Gerstke 8 M., Eier kosteten 40 M. Die Fischpreise sind wieder, und gleich um 10 M. für das Pfund, in die Höhe geschwenkt. Warum? Für tote Schleien forderte man 50 M., für kleine Hechte 40 M., Weißfische 35 M. Herlinge bekam man für 3—5 M. Von Pilzen gab es selbstamerweise nur Eierpilze (Fähnchen), das Quart zu 7 und 8 M. Das viel vorhandene, weiße magere Geflügel hatte so ziemlich Absatz: eine Gans konnte man für 150 M. erzielen, eine Ente für 60—120 M., ein Huhn für 130 M., ein Rücken 40 M., ein paar Tauben für 60 M.

Die meisten Blumen prangten gestern in Weißblüten (zu 6 M.), Sternblumen (zu 50 Pfg.), Röschen, Nelken, Wäden, Schleiertraut, ferner: bunte Nelken, Röschen, Rittersporn. Alle diese Kinder Floras wurden von den Blumenverkäuferinnen — je nach Bedarf — zu herrlichen Straußen gebunden und zu 5 und 10 M. abgegeben — ein duftendes Mitbringsel von prosaischer Marktwanderung.

Verkaufte Milchpantier und Milchwucherer. Das Lodzer Kriegswuchertum ist energisch dabei, alle Fälligkeiten von Molkeprodukten und den Verkauf solcher zu Wucherpreisen streng zu bestrafen. Die Analyse der Milchergengnisse stellte in den meisten Fällen Fälschungen fest. Milch wurde bis zu 60 und noch mehr Prozent mit Wasser gemischt. Die meisten Milchverfälschungen kamen in Genden vor, wo sie hauptsächlich von der ärmeren Bevölkerung gekauft wird, so daß gerade die Kinder darunter zu leiden hatten. Für den Verkauf gefälschter Molkeprodukte wurden bisher 52 Personen mit Geldstrafen von 100 bis 20 000 M. oder mit Haft von einer Woche bis zwei Monaten bestraft. Doch ist das nur der kleinste Teil der bereits festgestellten Milchfälscher; alle übrigen werden in den nächsten Tagen verurteilt werden.

Am 27. Juli verhandelte das Kriegswuchertum gegen die Landwirte in Radogostz Friedrich, Pauline und Reinhold Lange, die Erzeugnisse ihrer Landwirtschaft zu Wucherpreisen verkauft haben. Durch die Zeugenaussage wurde festgestellt, daß die Angeklagten Milch im Dezember 1919 für 5 M. den Liter verkauft haben, während sie sich im April dieses Jahres schon 6 M., im Juni gar 8 M. zahlen ließen. Außerdem verkauften die Angeklagten Eier zum Preise von 40 M. für die Dutzend und Holz zum Preise von 40—50 M. für das Bund, während der Höchstpreis 23 M. bzw. 12,50 M. war. Das Kriegswuchertum erkannte das halb: gegen Friedrich Lange auf 30 000 Mark Geldstrafe oder 6 Wochen Haft, gegen Pauline Lange auf 6 Wochen unbedingter Haft sowie gegen Reinhold Lange auf zwei Monate unbedingter Haft.

Eine liebevolle Gattin. Das Lodzer Bezirksgericht verhandelte gegen die Gattin des Dorfes Zawada, Gemeinde Gostkow, Kreis Genczyra, Anna Grubinska, die der schweren Körperverletzung angeklagt war. Die Angeklagte lebte seit einigen Monaten in beständigem Streit mit ihrem Manne Stanislaw. Nach den Zeugenaussagen wollte die Angeklagte in der Wirtschaft regieren und ihren Mann loswerden. Sie schickte

für ihn kein Essen usw. Als ihr Mann nach einwöchigem Aufenthalt bei seinen Eltern heimkehrte, wollte ihn seine Frau nicht in die Wohnung hineinlassen, und als sie es schließlich doch tat, verstand zwischen den Eheleuten wieder der Streit. Am Abend desselben Tages goß die Frau in Anwesenheit ihrer Mutter ihren Mann Essens ins Gesicht. Wie vom Arzt festgestellt wurde, hat Grubinska von der schweren Flüssigkeit die Sehraft eines Auges eingeblüht. Die Angeklagte war vor Gericht nicht geständig. Das Urteil lautete auf Freispruch.

Nachhakenstwert. Wie uns berichtet wird, benutzt ein hiesiger deutscher Oberlehrer seine Ferienzeit dazu, bei einem Schuhmacher in der weiteren Umgebung von Lodz dessen Handwerk soweit zu erlernen, daß er im Stande sein wird, die in seinem Hause nötig werdenden Ausbesserungen des Schuhwerks selbst vorzunehmen. Bekanntlich ist ein mit mehreren Kindern begabter Familienvater, der nicht zu den Wucherern zählt, heute kaum mehr in der Lage, die unerhörten Schusterrechnungen zu bezahlen.

Soldatengröße. Die besten Größe an die schönen Lodzerinnen senden aus der Warschauer Zitadelle nachstehende von der Front zurück gelehrte polnische Legionäre: Korporal Potanski, Schneider Alfons, Johann Telsch, Ernst Schmidt, Leopold Schmidt, Robert Debus, Edmund Reif, Nowicki Mox, Ernst Schewermann, Gustav Gul und Heinrich Schulz.

38681 Kinder erhalten Zusatzernährung. Auf der Generalversammlung des staatlichen Hilfskomitees für Kinder in Lodz wurde der Tätigkeitsbericht für die Zeit von Mitte Juli 1919 bis 1. Mai 1920 vorgelesen. Danach wurden insgesamt 1 598 011 Kilogramm verschiedener Lebensmittel, wie: Mehl, Zucker, Kakao, Milch, Reis, Speck usw. für 1 935 391 Mark, durchschnittlich zu 1,21 Mark das Kilo, verkauft. Die Lebensmittel wurden an billige Rüden, Internate, Helme, Kinderkrippen und Schulen verteilt. Im ganzen haben 38 681 Kinder 11 41 364 Mittagessen erhalten. Der Wert der von Lodzer Kinderanstalten während der ganzen Zeit des Bestehens des Komitees verteilten Lebensmittel beträgt ungefähr 8 300 000 Mark oder das Vierfache des Betrages, der dafür eingenommen wurde. Im September und November vorigen Jahres wurden aus amerikanischen Spenden 24 275 Kleidungsstücke: unentgeltlich unter 65 Lodzer Kinderanstalten verteilt; die Hälfte der Kleidungsstücke erhielten die katholischen Kinder, 15% die evangelischen und 35% die jüdischen Kinder. Außerdem erhielt die Schulabteilung des Lodzer Magistrats 4780 Kleidungsstücke. Weiß- und Sammelstoffe wurden an die Kinderheilstätten und Mittelschulen verkauft und zwar erhielten die Kinderheilstätten 9455 Yrd und die Mittelschulen 4238 Yrd. Für diese Stoffe sind 105 454 Mark eingenommen. Mäntel, Schuhe und Strümpfe wurden an 45 Wohltätigkeitsanstalten, 42 Mittelschulen, niedere Privatschulen, 159 Volksschulen, an die Abteilung für soziale Fürsorge und an den Ortshilfsausschuß verteilt. Im ganzen wurden 10 398 Mäntel, 10 213 Paar Schuhe und 9236 Paar Strümpfe abgegeben. Auch Verband- und Heilstoffe wurde den Primern, der Schulabteilung, dem Anna Maria Spital und dem Hilfsausschuß, insgesamt für 41 154 Mark zur Verfügung gestellt. Vorsitzender des Komitees ist Ing. T. Marowski.

Das Lodzer staatliche Hilfskomitee für Kinder wurde davon benachrichtigt, daß vom Juli dieses bis zum Sommer des nächsten Jahres 500 000 der ärmsten Kinder und kranken Mütter Polens vom amerikanischen Rettungs-Komitee ernährt werden sollen. Zu diesem Zweck hat sich die polnische Regierung bereit erklärt, das nötige Mehl von den amerikanischen Sendungen zur Verfügung zu stellen, während die Amerikaner Milch, Erbsen, Reis, tierisches und Pflanzenfett, Zucker und Kakao liefern sollen. Die Verringerung der amerikanischen Hilfe ist nicht etwa als eine Programmänderung des amerikanischen Komitees anzusehen, im Gegenteil, die Ernährung von 500 000 Kindern bedeutet eine Erweiterung der amerikanischen Rettungsaktion, deren Verwirklichung selbst die amerikanische Mission nicht für möglich gehalten hat, da sie eine Ausgabe von 7 Millionen Dollar veranschlagt wird. Im vorigen Jahre war die amerikanische Rettungsabteilung in acht Ländern Osteuropas tätig, in diesem Jahre hat sie ihre Tätigkeit in allen diesen Ländern mit Ausnahme Polens und Ostpreußens aufgegeben. Das ist sicher ein Beweis für das große Interesse, das Hoover den Polen entgegenbringt, vor allem aber auch ein Beweis dafür, daß das Elend in Polen noch immer anhält.

In Verbindung mit der vom staatlichen Komitee für Kinderfürsorge angeordneten Verringerung der Zahl der an die Lodzer armen Kinder abgegebenen Mittagessen (warum dies geschehen mußte, ist nicht recht ersichtlich und muß angesichts der Erweiterung der amerikanischen Kinderhilfe in Polen direkt beenden. Die Schriftleitung), hat der Magistrat den Beschluß des städtischen Komitees der billigen Rüden bestätigt, der vorsieht: 1) die sofortige Streichung derjenigen Kinder aus den Listen der Mittagessenempfänger, deren Eltern verdienen; 2) die Verringerung eines solchen Prozents von Mittagessen an die jüdischen Religionschulen und die Privatschulen, die für die allgemeinen Volksschulen vorgesehen ist; 3) die Zuweisung von 2000 Mittagessen für kranke Kinder und von 9000 Mahlzeiten für Schulkinder von der Anzahl von 11000

Mittagessen, über die das Rüden-Komitee am 1. August verfügen wird.

Verfälschte Entlassung von Polizisten. Zwei Polizisten, Stefan Blaszyk und Gaeggar, Bongowski, begaben sich vorgestern abends in das Restaurant in der Alinski Str. 81. Zu ihnen gesellte sich ein unbekannter Mann, der nach kurzer Zeit mit Bongowski nach seiner in demselben Hause gelegenen Wohnung ging. Bald darauf erschien Bongowski wieder im Restaurant und ging Blaszyk um Hilfe an, da ihn — wie er erklärte — der Unbekannte entworfen habe. Beide Polizisten begaben sich sofort in die Wohnung des Unbekannten, welcher letzter hier auch Blaszyk zu entwaffnen versuchte; als ihm das nicht gelang, ergriff er die Flucht. Blaszyk sandte dem fliehenden drei Schüsse nach und nahm ihn schließlich mit Hilfe einiger Polizisten fest. Es ist dies ein gewisser Jakob Wienclawski. Er und der Polizist Bongowski wurden dem 5. Kommissariat zur Verfügung gestellt.

Kleine Nachrichten. In der 1. März. 37 stürzte der 4-jährige Emil Fiktor aus einem Fenster des 3. Stockwerkes auf den Hof hinab. Ein Arzt der Unfallrettungsstation erteilte dem Knaben die erste Hilfe. — Aus der Wohnung des Samuel Waldberg, Alexandrowska 7, wurden Kleidungsstücke für 30 000 M. gestohlen.

Spenden.

Aus nachstehende Spenden zur Weitergabe übermittle worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für „R. M. 1000“ (Anz. Wer hilft?): Von Herrn R. B. M. 20, Lehrer Boyt M. 50. Ungenannt M. 10, zusammen M. 80.

Unbekannte Telegramme:

Gabrich, Ragner, Werner, Gochowicz, Waldmann, Rohn, Bilanski, Schmelde Albert, Wyszogodski, Wincberg, Glas, Kolmanowicz, Wyszogodski, Wincberg, Samiel, Radlesna, Gruning, Michalowski, Landau, Siolinski, Sklad Jula Gottlieb, Koenigsohn, Rag, Spiegel, Gwierz, Quadronski, Kaprowska, Kowalewski, Dab, Berger, Gluck, Blauschein, Wolhandler, Hotel Dittmar, Dittmar, Pogasz, Prasz.

Ausführungsbestimmungen

zum Gesetz vom 4. März 1920 über die Registrierung und Sicherung deutscher Vermögen.

Art. 1. Für Deutsche gelten im Sinne des obigen Gesetzes diejenigen Vermögen, Rechte und Geschäfte, die sich im Gebiete der Republik Polen befinden und am 10. Januar 1920 gehört haben:

- a) Bürgern des deutschen Reiches ohne Rücksicht auf ihren gegenwärtigen Wohnort;
- b) Genossenschaften, Gesellschaften und Vereinen, die von eben diesen Bürgern kontrolliert werden, unabhängig von dem Charakter, Zweck und der Aufgabe dieser Genossenschaften, Gesellschaften und Vereinen, auch wenn der Sitz derselben sich auf deutschem Gebiet befindet und sie auf Grund von Statuten wirken, die von deutschen Behörden bestätigt wurden, oder in denen der deutsche Staat Anteile besitzt.

Art. 2. Anmeldepflichtig sind: bewegliche und unbewegliche Vermögen, Bargelder, alle Dividenden, Zins- und zinslose Balancen, sowie die auf Grund irgendwelcher Rechte und Guthaben, ohne Rücksicht darauf, ob die hier aufgeführten Vermögen oder Rechte den im Art. 1 erwähnten Personen ganz oder nur zum Teil gehören und ohne Unterschied der Valuta, auf welche sie lauten.

Art. 3. Die Deklaranten, d. h. die zur Anmeldung (Art. 4) verpflichteten Personen, sind verpflichtet, auch diejenigen Vermögen und Rechte anzumelden, bezüglich welcher sie keine Dokumente darüber besitzen, daß es deutsche Vermögen im Sinne des Art. 1 dieser Verfügung ist. Hinsichtlich derer ist aber auch nicht sicher, daß es polnisches oder nicht deutsches Eigentum ist.

Art. 4. Zur Anmeldung dieser Vermögen, Rechte und Interessen sind verpflichtet:

- a) hinsichtlich der beweglichen und unbeweglichen Vermögen, der Darlehen, Balancen oder Akte und Dokumente, die aller Art Rechte, Schulden und Guthaben feststellen, ihre Eigentümer, Pächter, Nutznießer, vertragsmäßigen oder faktischen Besitzer, Depositionsbefitzer, Verwalter, Kuratoren oder die Bevollmächtigten der hier aufgeführten Personen;
- b) hinsichtlich der Schulden und Guthaben — der Schuldner sowohl als auch der Gläubiger;
- c) hinsichtlich der Vermögen, Rechte und Interessen, die Gegenstand eines Gerichtsprozesses bilden — die Parteien sowohl als auch ihre gerichtlichen Bevollmächtigten.

Art. 5. Wenn die Personen, die im Sinne des Art. 4 zur Anmeldung verpflichtet sind, juristische Personen sind, so sind die Anmeldungen von ihren Verwaltungen oder Direktionen beziehungsweise ihren Liquidatoren vorzunehmen, falls das Vermögen sich in Liquidation befindet.

Art. 6. Die Anmeldung hat im Laufe von zwei Monaten zu geschehen vom Tage der Veröffentlichung nachstehender Verfügung im Gesetzesblatt an gerechnet, und zwar bei den zuständigen Verwaltungsbehörden erster Instanz, d. h. in

den Starosteleen in Warschau, Lublin und Lodz — in den Regierungskommissariaten, in Krakau und Bemberg dagegen in den Magistraten.

Im ehemals preussischen Teilgebiet wird der obige Termin auf vier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Verfügung im Amtsblatt jenes Gebietes festgesetzt. Zur Entgegennahme der Anmeldungen berufene Beamte sind in den Städten, die der Kreisverwaltung nicht unterstehen, die höheren Polizeiamter.

Art. 7. Als zuständige Behörden (Art. 6) werden angesehen:

- a) für im Art. 4, Punkt a dieser Verfügung angeführte Vermögen — die Behörden des Ortes, in dem diese Vermögen sich am Tage ihrer Anmeldung befinden;
- b) für persönliche Schulden und Guthaben, sowie Renten- und Grundrecht Rechte — die Behörden des derzeitigen Wohnortes des Schuldners und Gläubigers;
- c) für hypothekarische oder Pfandgut Guthaben — die Behörden des Ortes, in dem sich das Vermögen a. St. befindet, auf welchem das Guthaben sichergestellt ist;
- d) für stichtige Vermögen (Punkt c, Art. 4) — die Ortsbehörden des Gerichtes, vor welchem zur Zeit der Anmeldung der Prozeß geführt wird.

Art. 8. Die Anmeldung des Vermögens, Rechtes oder Interesses beruht auf der Unterbreitung den im Art. 7 angeführten Behörden einer schriftlichen Deklaration, die nachstehende Angaben enthalten muß: 1. den Vornamen, Namen und Wohnort des Eigentümers des Anmeldegegenstandes, d. h. des Vermögens, Rechtes oder Interesses; 2. die Art des Vermögens, Rechtes oder Interesses; 3. die Art der Deklaration, ob eine juristische Person, so ist in der Deklaration ihre Firma oder Name und der Sitz anzugeben. Der Wohnort bzw. der Sitz des Eigentümers — am 10. Januar 1920 sowohl als auch am Tage der Einreichung der Deklaration — ist wie am genauesten anzugeben. Schluß folgt

An unsere auswärtigen Leser!

Wir machen alle unsere geschätzten Polibezieher darauf aufmerksam, daß die Abonnementszahlungen spätestens bis zum 3. eines jeden Monats zu entrichten sind. Infolge Papierknappheit können nicht bestellte und nichtbezahlte Abonnements nicht weiter geliefert werden. Bei Zahlungen bitten wir um genaue Angabe der Adresse.

Theater und Konzerte.

Theater-Aufführung. Die heute abend im Saale des Männergesangsvereins stattfindende Theater-Aufführung des Lodzer Sportvereins „Sturm“ hat unter den Theaterfreunden großes Interesse hervorgerufen. Wie uns von der Verwaltung des Vereins mitgeteilt wird, beginnt die Aufführung des Strindbergischen Schauspiel „Der Vater“ punkt 7 Uhr, da die Ausdehnung des Festes über die Polizeistunde hinaus nicht gestattet wurde.

Vom Kino.

„Luna“. Die zweite Serie „Des Gelben Dreiecks“ unter dem Titel „Gräber, die sich öffnen“ enthält eine bunte Fülle von Eindrücken und Bildern. Der Kampf zwischen Balamort und dem Geheimklub nimmt immer schärfere Formen an. Sein Scharfsinn, seine Geschicklichkeit und das Bewußtsein einer gerechten Sache zu dienen lassen ihn alle Gefahren trotzen, die ihn ständig umlauern. Gegen Schluß dieser Serien sehen wir Balamort in einer herrlich eingerichteten Villa, als grauhaariger Amerikaner verkleidet, sein Ziel weiter verfolgen.

„Grand-Rino“. „Der Sturm“, Drama in 5 Akten, beherrscht als Hauptfilm das neue Programm. Es stellt die Sturmperiode aus dem Leben eines Schullehrers dar. Fast unterliegt er der Versuchung, die ihn für immer unglücklich gemacht hätte. Im letzten Augenblick jedoch gewinnt das bessere Selbst in ihm die Oberhand und er geht siegreich aus dem Kampfe hervor. Als erheiterndes Element wirkt das einaktige Lustspiel „Polibors Heirat“.

„Odeon“. Auf aus den schweizerischen Bergen weht dem Zuschauer aus dem Drama „Der Wilderer“ entgegen. Der Film bietet neben einer Reihe schöner landschaftlicher Ansichten tiefgehende Darstellungseigenschaften. Der Inhalt umfaßt einen Gebirgsroman, in dem in wohl gelungenen Strichen treffliche Charaktergehalte gezeichnet sind. Der Gebirgsjäger mit seiner Leidenschaft für die Gamsjagd tritt uns mit großer Lebhaftigkeit entgegen. Nur die Flucht aus den Bergen rettet ihn vor Tod und Verderben.

Vereine u. Versammlungen.

Lodzer Männer-Gesang-Verein. Allen Damen und Herren, die an der Liedertafel am Donnerstag mitgewirkt haben, sei hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß ihr Erscheinen heute (Sonnabend) zu der Abschiedsfeier vor Beginn der Ferien seitens des Vorstandes sehr erwünscht ist. Beginn des Vereinsabends 8 Uhr.

Aus dem Reiche.

Starowa Gura. (Stargard). Abendgottesdienst am Dienstag, den 6. Juli, wird Herr Pastor Schmidt im hiesigen Pfarrhaus abends um 7 Uhr einen Abendgottesdienst abhalten.

Gartow. Fliegertod. Im Dorfe Maciejowice bei Gartow starb der 23jährige Fliegengeschäftler Kazimierz Bogacki, Student der technischen Hochschule und Absolvent der Fliegerschule, mit seinem Flugzeug ab, wobei er schwer verwundet wurde. Der Verunglückte wurde in das Gartower Ujazdowski Hospital eingeliefert, wo er bald darauf starb.

Warschau. Stadtpräsident Drzewicki hat sein Rücktrittsgesuch eingebracht. Somit ist der gesamte Magistrat zurückgetreten.

Von der evangel. Gemeinde. Die Stelle eines 2. Pastors an der Warschauer evangelischen Gemeinde wurde vakant erklärt. Das Gehalt des Pastors beträgt 24 000 Mark jährlich, wozu noch eine jährliche Teuerungszulage von 3000 Mark kommt. Von den fünf aufgeführten Kandidaten meldeten sich zwei: Pastor Sigmund Michalis aus Lipno und Pastor Gustav Manitius aus Buntla-Wola. Dieser hielt seine Probepredigt am 16. Mai, der zweite sollte sie am 6. Juni abhalten, doch hat er seine Kandidatur bereits zurückgezogen.

Die Witwe Stolyppin in Warschau. Polnischen Blättern zufolge ist die Witwe des ermordeten russischen Ministerpräsidenten Stolyppin mit ihren Töchtern in Warschau eingetroffen.

Publin. Verhaftung eines Kommunisten. Polnischen Blättern zufolge wurde hier der bekannte Bolschewikengagator und ehemalige Mitglied der Sowjetregierung Mandelbaum verhaftet und ins Gefängnis eingeliefert.

Sosnowice. 20 Kommunisten verhaftet. Die „Izba“ meldet, daß in Sosnowice 20 Kommunisten verhaftet und in die Interniertenlager geschickt wurden.

Wendzin. Neue Verurteilungen. Polnische Blätter melden aus Wendzin: Noch ist das Echo der Verurteilungen des politischen Referenten in Wendzin, Januszewicz nicht verhallt, und schon sind wieder neue Mißbräuche in der Finanzkasse des Wendziner Kreises bei der Auszahlung der Unterstützungen an die Angehörigen der Kriegsteilnehmer entdeckt worden. Die Verurteilung bezieht den Referent der Unterstützungsabteilungen, Alexander Dybski, der die Auszahlung der Unterstützungsgelder quittierte, das Geld aber für sich verbrauchte.

Posen. Goldenes Jubiläum des Posener Evangelischen Mädchen-Kinder- und Waisenhauses. Das Evangelische Mädchen-Kinder- und Waisenhaus in Posen, das eine Tochteranstalt des Diakonissenhauses ist, blickt am 1. Juli auf sein 50jähriges Bestehen zurück.

Verdienstnormen der Intelligenz. Das Sekretariat des polnischen Schriftsteller-Verbands gibt dem „Dziennik“ zufolge bekannt, daß der Verbandsvorstand in seiner letzten Sitzung die gegenwärtigen Schriftstellerhonorare geprüft habe. Es wurde anerkannt, daß, solange die Stala dieser Honorare und ihre Klassifizierung nicht besonders festgesetzt sind, das

Honorar-Minimum für eine 40 Buchstaben enthaltende Zeile 1,50 Mark betragen müsse.

Die Hefplatate. Ueber die Plakate, die am letzten Sonntag einen großen Teil der Bevölkerung in lebhafter Unruhe versetzten, sagt der „Kurjer Pows.“: Der Inhalt der Plakate, der die jüdischen Praktiken brandmarkt, enthält ohne Zweifel viel Nichtiges. Trotzdem kann eine Propaganda dieser Art nicht ausgeblendet werden, zumal da die Plakate keine Unterschrift hatten. Sie konnten von einzelnen Unvernünftigen als Aufforderung zu Ausschreitungen gegen die Juden verstanden werden. Natürlich wären alle derartigen Ausschreitungen nur schädlich. Die Juden dürfen und müssen nur durch den wirtschaftlichen Vortritt bekämpft werden, indem alle wirtschaftlichen Beziehungen zu ihnen vermieden werden. Nur auf diesem Wege können wir der Gefahr entgegenzutreten, die aus von den aus Konsgroßpolen hereinflutenden Juden droht. Die „Konfederacja Polska“ tritt in einer Zuschrift an die polnischen Blätter den Gerüchten entgegen, die sie der Uebervorteilung an den Hefplataten beizulegen. Sie erklärt, sie hätte mit diesen Plakaten nichts zu tun, und ihr Standpunkt wäre durch die Worte gekennzeichnet: den Juden nicht schlagen, sondern meiden.

Die Schützengilde eröffnete am letzten Sonntag ihr Hauptschießen. Der Vorsitzende leitete das Schießen mit einer Ansprache ein und betonte, daß die Gilde nach fünfjähriger Ruhepause nunmehr wieder in der Lage sei, ihr Schießen aufzunehmen. Die Veranstaltung legte Zeugnis davon ab, daß auch die lange Kriegszeit und die veränderten Verhältnisse nicht vermocht haben, den Zusammenhalt der Gilde zu zerstören und daß trotz aller Umstände der alte Schützenggeist noch vorhanden ist.

Konitz. Ihr Erscheinen eingestellt haben das angesehen „Konitzer Tageblatt“ in Konitz das etwa 6000 Abonnenten hatte, und die seit 22 Jahren in Schubin bestehende „Schubiner Zeitung“. Zwei weitere Opfer der Zeitverhältnisse auf dem Gebiet der Tageszeitungen.

Samter. Schenklische Bluttat. Das „Samterische Kreisblatt“ berichtet: Eine schenklische Bluttat trug sich am Donnerstag auf Dom. Niemcewice zu. Der Blutschriftsbeamte Hartmann kam auf dem Felde mit einer Dominalarbeiterin in Streit, in dessen Verlauf diese mit einer Eisenhacke auf ihn einschlug und ihn so unglücklich auf den Kopf traf, daß der kräftige junge Mann sofort zusammenbrach. Nicht genug damit, schlug das entmenschte Weib kurz darauf nochmals einige Male auf den am Boden liegenden Bestimmunglosen ein. Hartmann wurde nach Posen geschickt, wo er am Montag seinen Verletzungen erliegen ist.

Telegramme.

Vom Kriegsschauplatz.

Generalkriegsbericht vom 2. Juli.

Nördlich vom Dolgoje-See unternahmen Abteilungen unserer Infanterie einen Vorstoß und nahmen nach kurzer, aber heftiger Schlacht im Sturm das Dorf Uglja, ferner machten sie Gefangene und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Die schwachen bolschewistischen Angriffe längs des Flusses Czernica wurden vom Artillerie- und Maschinengewehrfeuer abgewiesen.

Südlich von Dobruja griff der Gegner unsere Stellungen im Rayon Siaciel an. Die Posener Infanterie schlug diese Angriffe zurück.

Unsere Artillerie zwang eine bolschewistische Flotille von Panzerschiffen auf dem Pripietj zum Rückzug.

Im Rayon Bagymowicz schlugen die immer intensiver vorgehenden Abteilungen der 9. Infanterie Division bei einem mutigen Vorstoß gegen Siestowice und Balaszewicz Abteilungen der feindlichen Reiterei, worauf sie die Infanteriebesatzungen aus diesen Ortschaften verdrängten.

Im Rayon Slawicyno zogen sich die bolschewistischen Abteilungen durch ein geschicktes Manöver unserer Truppen nach der Richtung Dzwuczyn zurück.

Auf der Linie Uborka hat der Gegner, nachdem er in der letzten Kämpfe schwere Verluste erlitten hatte, frische Truppen herbeigeschafft und neue Umgruppierungen zu weiteren Angriffen vorgenommen.

Die Kämpfe im Rayon Kozes und Szepietowka dauern mit wechselndem Glück fort. Infolge des weiten Geländes und der Verfehrs-schwierigkeiten läßt sich diese Aktion noch nicht vollständig umsetzen.

In Podolien entwickeln sich die Zusammenstöße in für uns günstiger Weise.

Erster stellvertretender Generalkriegsbericht: Ratis, Generalleutnant.

Keine Vergütung französischerseits für die Okkupationskosten.

Namen, 2. Juli. (Pat.) Die französische Regierung setzte den deutschen diplomatischen Bevollmächtigten in Paris davon in Kenntnis, daß die deutschen Ansprüche betreffs der Besetzung von Frankfurt und des Rheingaus abgelehnt wurden.

Abreise Krasins nach Moskau.

Chorsea, 2. Juli. (Pat.) In der Angelegenheit der Rückkehr Krasins nach Moskau erklärte Bonnar Law im Unterhaus, daß die Verhandlungen sich weiter entwickeln. Krasin ist nach Moskau abgereist, um der Sowjetregierung die englischen Bedingungen mitzuteilen und einen entscheidenden Beschluß zu erhalten.

Die Unruhen in Arcona.

Rom, 2. Juli. (Pat.) Nach amtlichen Berechnungen wurden während der letzten Unruhen in Arcona 24 Personen getötet und 71 verwundet.

Die Ereignisse in Albanien.

Lyon, 2. Juli. (Pat.) Nach einer Meldung aus Rom hat die italienische Kammer mit einer Stimmenmehrheit 248 gegen 100 den Antrag der Sozialisten auf Zurückziehung der italienischen Truppen aus Albanien abgelehnt.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.

Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum heil. Abendmahl. Pastor Gerhardt. — Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst. Pastor Krempin. — Sonntags 10 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl. Pastor Gerhardt. — Nachmittags 1/3 Uhr: Kindergottesdienst. Montag abends 7 Uhr: Missionen. Pastor Gerhardt.

Armenhaus-Kapelle, Dielenstr. 52.

Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Stadtmisionar Lese.

Jungfrauenheim. (Konstantiner Str. 40). Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

Jünglingsverein. (Kawadzka 5). Sonntag, 7 Uhr abends: Versammlung der Jünglinge.

Kantorat. (Luisenstr. 12).

Dienstag, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gerhardt.

Kantorat. (Kawadzka, Alexandrowka-Straße 35).

Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gerhardt.

Kantorat. (Waluty, Kawadzkastr. 35).

Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Stadtmisionar Horn.

Die Amtswoche hat Pastor Adrian.

Kapelle der ev.-luth. Diakonissen-Kol., Polnischestr. 12.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Th. Paker.

Christliche Gemeinshaus.

Kosciuszko Allee 87 (Promenadenstraße Nr. 12).

Sonabend, nachmittags 3 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Abends 7 1/2 Uhr: Evangelisationsversammlung. — Sonntag, vormittags 9 Uhr: Gebetsstunde. — Nachmittags 3 1/2 Uhr: Bibelstunde. — Abends 7 1/2 Uhr: Evangelisationsversammlung. Pastor Jaszielski aus Bromberg. — Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends: Bibelstunde. — Freitag, 4 Uhr nachmittags: Kinderstunde.

Baptisten-Kirche, Kawadzkastr. 22.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger D. Leng. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. Im Anschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein. — Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. — Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Kawadzkastr. 22.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahl. Prediger: B. Göke. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Göke. Im Anschluß: Jugendverein. — Dienstag, abends 7 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. — Freitag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Evangel. der Baptisten, Waluty.

Alexandrowka-Straße 60.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Im Anschluß: Jugendverein. — Mittwoch, abends 6 Uhr: Bibelstunde.

Warschauer Börse.

Warschau, 2. Juli.

Barrenrubel 100er 268. Barrenrubel 500er 267—280. Dinararubel 1000er 70. Dinararubel 250er 47. Franc 12.40—12.85. Schweizer Francs 27.75. Pfund Sterling 620—625. Dollar 152—149—155. Deutsche Markten 100er 410—427.50. Deutsche Markten 100er 407.50—420. Checks auf Paris 12.30—12.45—12.30 Checks auf Schweiz 27.50. Checks auf London 617.50—622.50. Checks auf New-York 157.50—153.50. Checks auf Berlin 4.1—4.02—4.09.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn Ritter.

Wob. den 2. Juli.

Temperatur: Vormittags 8 Uhr 14°. Mittags 14°. Abends 19°. Nachmittags 6 Uhr 17°. Barometer: 755 Standhaft. Wind: 20°. Windrichtung: 14°. Wetter: Schweiß, Gewitter.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Jan Kries.

Gedruckt in der Radzger Druckerei. Betrachter Str. 8.

Der Kirchengesangsverein „Zoar“

veranstaltet am Sonntag, den 4. Juli d. J. um 3 Uhr nachm. im Garten des Herrn Gaede in Rokiet (vis à vis Jasenlewer) ein großes

Garten-Fest

unter freundlicher Mitwirkung der Kirchengesangsvereine „Cantata“, Rokiet sowie Konstantynow. Im Programm sind vorzusehen: Choraufzüge, Konzert eines hiesigen berühmten Blas-Orchesters, Mandolinchor unter Leitung des Herrn Kraus, drei humoristische Vorträge, vorgelesen durch Herrn A. Czernikow, eine Pfandlotterie, ein großer Kinderumzug u. s. w.

Gäste sind herzlich eingeladen.

Bei unangenehmem Wetter findet das Fest am 11. Juli d. J. statt.

Die Verwaltung.

Zodzer Webergesellen = Innung.

Am Sonntag, den 4. Juli, um 4 Uhr nachmittags, im eigenen Lokale Głównastraße Nr. 34:

Ordentliche Haupt-Versammlung.

Da außer Neuwahl der Verwaltung auch wichtige Angelegenheiten zur Beratung vorliegen, ist ein vollständiges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht.

Der Vorsitzende.

In den Monaten Juli und August

ist unsere Kasse nur von 9—1 Uhr geöffnet, nachmittags bleiben unsere Geschäftsräume für das Publikum geschlossen.

3118

Deutsche Genossenschaftsbank

in Polen.

Zodzer Sportverein „Sturm“

Sonnabend, den 3. Juli, um 7 1/2 Uhr abends, im großen Saale des

Männergesangsvereins, Petrikauer Straße 243,

Theater-Aufführung

mit darauffolgendem Tanz. Zur Aufführung gelangt

„Der Vater“

Schauspiel in 3 Akten von Strindberg.

Alle Freunde u. Gönner des Vereins laden wir hiermit ergebenst ein.

Der Vergnügungsausschuß.

2934

Alle Feinheiten

Rundstuhlnadeln

sofort

zu billigen Preisen

zu verkaufen.

3316

Alexandrow,

Parzenczewska 25, bei Lohse.

Dr. S. Kantor

Spezialarzt

für Haut- u. venerische Krankheiten.

Warschauer Straße Nr. 143.

Alle der verschiedenen Stadien

Behandlung mit Röntgenstrahlen

Quarantäne (Quarantäne), Elek-

trisation u. Massage. Kranken-

empfang von 8—2 u. von 6—8,

für Damen von 5—6.

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten,

empfang von 4—7 Uhr nachm.

Radzger-Straße Nr. 7.

Unterricht

in der deutschen u. polnischen

Sprache, sowie in Rechnen u. Ste-

nographie erteilt Albert Feder.

Dielenstr. 36b. Dagegen erteilt

eine Lehrerin englischen und

französischen Unterricht. 3312

Leistungsfähige Chem. Fabrik

sucht für den Verkauf Säml.

Dele, Fette und Spiritusmel-

gen bel. für Kammergarnspinn-

ereien etc. branchenübigen und

bestens eingeführten Herrn als

Vertreter. Angebote mit „A.“

1917“ an die Ann.-Expedition

Th. Rans, Machen. 3315

Kapitalstärker, solider Kauf-

mann wird von Fachmann eines

lebenden Fabrikationsgeschäfts,

zur Gründung desselben als

Teilhaber

gesucht. Etwas Kapital vor-

handen. Anträge mit „R.“

100“ an die Geschäftsst. d. Bl.

erbeten. 3308

Kaufleute

die Verbindung mit Westpolen

suchen, den dazu die „Ost-

deutsche Handelsbank“ in Brom-

berg das Blatt der Deutschen

in Westpolen. 1720

Kaufe

Möbel, Pelze, Teppiche, Garderoben,

Wäsche, fädel Hausgeräte, zahle die höchsten Preise.

Chrzanowicz, Walejanfka-Straße 43, 23. 6. 3274

3274

Kaufe

alte Möbel Garderoben, Wäsche,

Teppiche und Pelze. Zahle gute Preise. Benedykta - Str. 19, Ecke Aluga - Straße Frontladen Weinreich, im kleinen Hause.

Photographischer Apparat

18x24 in zu verkaufen.

Kleinstr. (Widzewska) 10 III.

Bohn 10. 3319

Fahrrad

(neu) zu verkaufen. Radwrot.

Nr. 2 in d. Gassehandl. 3321

Badewanne

mit Ofen zu verkaufen.

Rogowka-Straße Nr. 35, im Laden. 3326

Möbel

aus Kammern u. Küche, zu verkaufen.

Stenkiwicz-Straße Nr. 60, 23. 1. 3314

3314

Zu verkaufen:

Leber- und Hausfleischwaren,

(genau) Klinkstr. Nr. 193,

bei J. Starzynski. 3300

Seiler-Pianino

neu, zu verkaufen. Radwan-

fka-Str. 3, 23. 5. 7276

Kolonialwaren-Laden

zu verkaufen. Wilscha-

straße Nr. 28. 3273

3273

zu verkaufen. Wilscha-

straße Nr. 28. 3273

3273

zu verkaufen. Wilscha-

straße Nr. 28. 3273

3273

zu verkaufen. Wilscha-

straße Nr. 28. 3273

3273



Schmerz erfüllt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Montag, den 28. Juni um 8 Uhr abends, meine innigstgeliebte Gattin, unsere teure Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frieda Zemek, geb. Frömel

im Alter von 28 Jahren, nach kurzem schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 3. d. Mts, um 1/4 11 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes aus, statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

3375



Lodzzer Freiwillige Feuerwehr.

Am Sonnabend, den 10. Juli d. J., um 7 Uhr abends, findet im Saale des 3. Bschlages die

ordentliche Hauptversammlung

der Mitglieder der Lodzzer Freiwilligen Feuerwehr mit folgender Tagesordnung

- 1) Prüfung und Befähigung des Rechnungsführers für die Zeit vom 1. April 1919 bis zum 31. März 1920;
- 2) Bericht der Revisionskommission;
- 3) Vorschlag für das Jahr 1920—1921;
- 4) Verlesung und Annahme des neuen Statuts;
- 5) Wahl von 6 Mitgliedern der Verwaltung anstelle der ausgemacht ausgeschiedenen;
- 6) Wahl von 3 Mitgliedern der Revisionskommission und 3 Kandidaten;
- 7) Wahlen des Kommandanten;
- 8) Wahlen des Weh'kommandanten;
- 9) Wahlen von je 2 Kandidaten zu Braubmeistern des I, II, III, IV. Bschlages

Die Verwaltung
der Lodzzer Freiwilligen Feuerwehr.

3323

„CASINO“

Gastspiel des Farcen- und Operettentheaters

„Der schwarze Kater“

unter der Direktion des Herrn K. WRĘCZYŃSKI.

Heute das erste Programm:

„Ein Tag im Paradiese“

Operette in 3 Akten von Stein und Jonbach. Musik von E. Cysler. Uebersetzt von W. Kapacki—Sohn.

Ort der Handlung: Wien. Zeit: Gegenwart.

Das ganze Ensemble besteht aus: Damen: Josephine Bielka, Marja Bantowska, Jadwiga Butojemsta, Marja Gella, Halina Jakszuwna, Salomea Kutowsta, Marja Wroczyńska, Janina Zembianka und Kazimiera Zloczewska, sowie den Herren: Felix Bantowski, Jan Bielicz, Mieczyslaw Dowmunt, Wiktor Moll, Franciszek Matuszewski, Wladyslaw Ostrowski, Wincenty Kapacki—Sohn, Adam Kapacki—Enkel, Janusz Sarnecki, Czeslaw Skonieczny.

Täglich eine Vorstellung. Beginn pünktlich 3 Uhr. Die Kasse ist täglich von 11—1 und von 5 Uhr ab tätig.

Balettmeister: F. Bantowski, Kapellmeister: M. Harpeln, Dekorateur: J. Alrnstein.

Passo-partouts ungültig.

Passo-partouts ungültig.

3330

Großes Theater

3320

Direktion: Rubelchyl.

Auftreten des amerikanischen Stars

< Jakob Sylbert. >

Heute 3 nachmittags:

Die weiße Sklavin.

Heute und morgen um 8 Uhr abends:

Nachum in Amerika.

Flüchtling aus Russland. Solist des Kammertheaters in Moskau A. Martynow, erzieht

Violin-Unterricht.

Näheres im Russischen Komitee (Dzielnia 40) täglich von 10—12 Uhr mittags. 3312

Ein junger intelligenter Mann

28 Jahre alt, kath. mit erfüllt. Profession, (vermögend) sucht die Bekanntschaft einer jungen intelligenten Dame, möglichst musikalisch, mit gutem Charakter, zwecks späterer Heirat. Diskretion Ehrensache (ernstgemeint). Nur mit Photographie Off. unter „Junger Mann“ an die Geschäftsst. d. S. W. erbeten. 3338

Anzeigen

für sämtliche Posener Blätter nimmt die „Lodzzer Freie Presse“ entgegen.

IGŁY DO MASZYN POŃCZOSZNICZYCH DO MASZYN DO SZYCIA

CZOLENKA i CZĘŚCI do MASZYN do SZYCIA
FLASZKI system „Thermos“ TERMOMETRY
ZAPALNICZKI kieszonkowe, BRZYTWY
SPRZEDAŻ WYŁĄCZNIE HURTOWA

Dom Handlowy JÓZEF GOLDMAN, Warszawa, Śniadeckich 6 (dawn. Kaliska) tel 268-71.

Textilwaren.

Chiffon, Leinwand, Kleiderstoffe

transit und mit Ausfuhr

S. Gradios, Wien I. Franz Josefs Kai 49. 2460

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, Karl Lamprecht, Milchstraße 23. 105

Reste
kauft man am billigsten bei H. SREBRENK, Wierzbna-Str. 84.
2 St Front. Güter-Stoffe von 140 Mt. d. Mtr., Herren-Stoffe v. 186 Mt. d. Mtr., Kleider-Stoffe v. 85 Mt. d. Mtr., Damen-Kostüm-Stoffe v. 140 Mt. d. Mtr., Red u. Blau-Stoffe v. 85 Mt. d. Mtr., Weiß u. Blauwaren v. 75 Mt. d. Mtr., Tücher v. 55 Mt. d. Mtr. an. Große Auswahl n. verschiedenen Stoffen. 2218

Wer hilft?

Zufolge des Krieges bin ich so verarmt, daß ich nicht einmal ein eigenes Bett habe und ich samt meiner Familie in gemieteten Betten schlafen muß. Dazu die letzten schon sehr stark abgemessenen Kleider und Schuhe auf dem Beise und dabei kein Einkommen, um sich etwas anschaffen zu können, will die Gemeinde so arm ist, daß man hier kaum den Hunger stillen kann. Als Entschädigung für meine Arbeit erhalte ich nur etwas Schulgrund. Wenn ich mir zumindestens eine Wohnung anschaffen könnte, so wäre mir viel geholfen. Über eine kostet 9000—10000 Mt. Wer verhilft mir aber zu einer solchen? Dazu benötige ich dringend Kleider Schuhe und Hülfe für mich und meine Angehörigen. Auch hat man schon die ausgeborgten Betten von mir zurückverlangt. Mache seit Kriegsbeginn bis zum Zusammenbruch Österreichs meiner Pflicht als Soldat genügen und habe dadurch meine ganzen Fähigkeiten verloren. Wer hilft mir, einem deutschen Volksschullehrer in Galizien, und meiner Familie (Frau und 3 Söhne im Alter von 8 und 12 Jahren) aus der ersten großen Not? Gütige Spenden wollen an die Geschäftsstelle der „L. F. P.“ unter „R. M. 1000“ gesendet werden. 3296

Anmerkung der Lodzzer Freien Presse: Die Schriftleitung hat die obigen Angaben nachgeprüft und ihre Richtigkeit bestätigt erhalten. Wer erbat sich des armen Lehrers?